

Zum Begriff Lernplattform

E-Learning kann durch eine so genannte Lernplattform (Synonyme: Lernumgebung oder Learning-Management-System) unterstützt werden. Eine Lernplattform ermöglicht Anwendern den Zugriff auf E-Learning-Kurse. Benutzer können Informationen über Kurse abfragen, Kurse eigenständig durcharbeiten (ähnlich wie einem Lesesaal in einer Bibliothek) sowie über Foren oder Virtuelle Klassenzimmer mit den Dozenten und anderen Kursteilnehmern kommunizieren. Arbeitsgruppen können eigene Teamräume einrichten, um bestimmte Gruppenaufgaben gemeinsam zu bearbeiten.

Außerdem sollte insbesondere bei geographisch verteilten Kursen die Möglichkeit bestehen, dass Dozenten und Teilnehmer Profile von sich hinterlegen, d. h. sich den anderen Teilnehmern vorstellen. Dadurch treten die Teilnehmer aus der Anonymität, was die Zusammenarbeit zwischen den Teilnehmern deutlich erleichtert.

Neben diesen Kernfunktionen zur Durchführung von E-Learning-Kursen enthält eine Lernplattform weitere Funktionen:

- Administration
 - Skill Management
 - Content Management
 - Community
- zu Administration: Dieser Bereich deckt beispielsweise folgende Funktionen ab:
 - Anmeldung für einen Kurs durch einen Benutzer der Lernplattform
 - Verwaltung freier Plätze für die einzelnen Kurse
 - Statistiken über die Nutzung der Kurse (z. B. durchschnittliche Nutzungsdauer der Lernplattform durch die Teilnehmer, aufgeschlüsselt nach einzelnen Kursen)
 - Statistiken über den Lernfortschritt (z. B. Prozentsatz der Teilnehmer, welche die enthaltenen Lernkontrollen beim ersten, zweiten usw. Versuch mit Erfolg absolvierten)
 - zu Skill Management: In diesem Bereich können Benutzer der Lernplattform ihre persönlichen Fähigkeiten, absolvierte Kurse und Projekterfahrungen hinterlegen. Dadurch können über spezielle Suchfunktionen Benutzer untereinander in Kontakt treten, um sich gegenseitig bei der Lösung bestimmter Aufgaben zu helfen. Über diesen Weg können Expertennetzwerke aufgebaut werden. Diese Funktion ist auch im Absolventennetzwerk der BA Community enthalten.

Führungskräfte können in diesem Bereich die vorhandenen Skills ihrer Mitarbeiter verwalten. Werden dazu noch im Rahmen von Mitarbeitergesprächen die künftig notwendigen Skills definiert, kann daraus ermittelt werden, welche Kurse die einzelnen Mitarbeiter in Zukunft absolvieren sollten, und überwacht werden, ob die Mitarbeiter diese Planung einhalten. Über diesen Weg kann eine Kursplanung für die einzelnen Mitarbeiter aufgebaut werden, was speziell in großen Unternehmen allerdings mit einem erheblichen Aufwand verbunden ist.
 - zu Content Management: In diesem Bereich wird kursübergreifendes Wissen strukturiert abgelegt, z. B. weitergehende Informationen zu den angebotenen Themen, FAQ oder wichtige Neuigkeiten für die Benutzer der Lernplattform. Außerdem können hier Erfahrungen aus abgeschlossenen Projekten, Best Practices, Hinweise auf nützliche Software oder Online-Datenbanken mit Fachartikeln aufgenommen werden. Diese Informationen können Kursteilnehmer bei der selbständigen Bearbeitung bestimmter Aufgaben helfen.
 - zu Community: Um die Zusammenarbeit zwischen den Anwendern der Lernplattform zu fördern, können spezielle Virtuelle Räume wie ein Online Cafe, ein Newsforum oder Foren für spezielle Themenbereiche eingerichtet werden. Analog der BA Community können hier spezielle Veranstaltungen durchgeführt werden, wie z. B. ein Chat mit einer bekannten Persönlichkeit. Alle diese Maßnahmen zielen darauf, dass die Teilnehmer der Lernplattform nicht anonym bleiben, sondern eine wirkliche Community entsteht.

Weitere Informationen zu Lernplattformen finden sich beispielsweise in der Marktstudie des IAO unter <http://www.iltec.de/downloads/IAOLMSLCMSStudie.pdf>.